

# **PRESSEMITTEILUNG**

## **Bauqualität überwachen**

### **Dem Handwerker auf die Finger schauen**

In punkto Qualität herrscht unter den deutschen Häuslebauern Einigkeit. Das Beste ist gerade gut genug. Doch wie kann ein technischer Laie sicher gehen, das Beste zu bekommen? Der Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen e.V. (FLiB), Kassel, rät allen Bauherren eine Luftdichtheitsmessung einzuplanen und die Handwerker darüber zu informieren. Die Messung dient dazu, Leckagen in der Gebäudehülle, zum Beispiel an Fensteranschlüssen oder Rohrdurchdringungen, aufzuspüren, und ist gleichzeitig ein Instrument zur Qualitätssicherung. Zwischen fünf und 20 Undichtheiten spürt ein Messingenieur durchschnittlich in einem Neubau auf. Diese Lecks müssen vom Handwerker beseitigt werden. Denn er ist durch die Bauverordnung dazu verpflichtet, eine dichte Gebäudehülle zu erstellen. Informiert der Bauherr die Handwerker rechtzeitig über die Durchführung des so genannten Blower-Door-Tests, werden sie sorgfältiger arbeiten, um teure Nachbesserungen zu vermeiden.

Eine dichte Gebäudehülle sorgt dafür, dass die errechneten Energiegewinne der heute vorgeschriebenen Niedrigenergiebauweise auch tatsächlich erzielt werden können. So verringert eine ein Millimeter breite und ein Meter lange Fuge den Dämmwert eines Quadratmeters Dachfläche bei stärkerem Wind um bis zu 65 Prozent. Der beste Zeitpunkt für eine Luftdichtheitsmessung ist, wenn der Innenputz fertig ist, die Gipskartonplatten aber noch nicht angebracht sind. Dann lassen sich Leckagen am besten aufspüren und ohne großen Aufwand beheben. Für die Messung wird in die Öffnung einer Außentür ein Ventilator luftdicht eingesetzt, mit dessen Hilfe ein bestimmter Luftunterdruck (50 Pa) im Gebäude erzeugt wird. Das bewirkt, dass die Außenluft durch alle undichten Stellen ins Haus dringt. Dann folgt die Feinarbeit. Mit einem so genannten Thermoanemometer spürt der Prüfer die Leckagen auf und kennzeichnet sie für den Handwerker, der sie ausbessern muss.

Die Kosten für eine Messung liegen zwischen 250 und 800 Euro. Weitere Informationen gibt es beim Verband (FLiB e.V., Ludwig-Erhard-Str. 10, 34131 Kassel, Tel.: 0561-400 68 25) oder unter [www.flib.de](http://www.flib.de).

Herausgeber:  
Fachverband für Luftdichtheit im Bauwesen e.V. (FLiB), Ludwig-Erhard-Str. 10, D-34131 Kassel; [www.flib.de](http://www.flib.de)

Redaktion:  
Antje Ebner, PR + P GmbH, Kreuzberger Ring 22, 65205 Wiesbaden  
Tel.: 06 11-7 44 28-25, Fax: 06 11-7 44 28-50